

Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.

Stotternheimer Straße 19

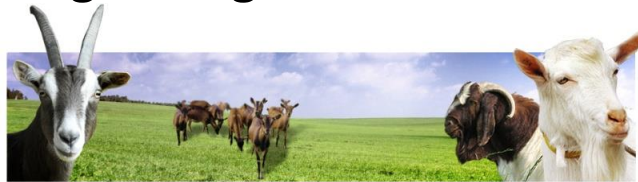
99087 Erfurt

Festnetztelefon: (03 61) 74 98 07 13

Mobiltelefon: (01 63) 4 22 50 88

Fax: (03 61) 74 98 07 18

E-Mail: lv@thueringer-ziegen.de www.thueringer-ziegen.de www.thueringerwaldziege.de



Erfurt, 20.12.2016

Liebe Mitglieder und Freunde der Ziegenzucht,

was bedeutet für Sie Weihnachten? Sich zeitnehmen für die Familie, den Lieben Geschenke machen, leckere Gerichte bei Kerzenschein genießen? Allem gemein ist, dass die meisten Menschen an den Weihnachtsfeiertagen nicht jede kleine Arbeit machen, die an den übrigen Tagen im Jahr scheinbar nicht verschiebbar zu sein scheint. Diese gewonnene Zeit könnte man auch für einen persönlichen Rückblick auf das vergangene Jahr nutzen. Habe ich ein mir gesetztes Ziel erreicht, bin ich mit meinem züchterischen Ergebnis des Jahres zufrieden, habe ich den Kontakt zu Mitstreitern der Ziegenzucht gepflegt. Der letztgenannte Punkt ist mindestens genauso wichtig für eine erfolgreiche Zucht wie ein funktionierendes Management von Fütterung und Haltung und eine abgesicherte Tiergesundheit. Austausch von Erfahrungen in der Ablammzeit, von Erfahrungen in der Vermarktung von Produkten, von Adressen von Käufern und Verkäufern sind nur ein paar Beispiele möglicher Synergieeffekte.

Ich freue mich auch im kommenden Jahr auf eine weitere kollegiale Zusammenarbeit für die Ziegenzucht.

Allen Mitgliedern und Freunden der Ziegenzucht ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2017.

Sabine Ingelmann

Verbandsleben

-Wechsel im Beirat-

Frank Stachelrodt tritt aus dem Beirat aus

Mit sofortiger Wirkung scheidet Frank Stachelrodt aus persönlichen Gründen als Beiratsmitglied aus. Vorstand und Beirat schlagen Jana Richter vor, an die Stelle von Frank Stachelrodt zu treten. Jana Richter hat sich bereiterklärt, im Beirat mitzuarbeiten. Die nächsten Wahlen finden turnusmäßig zur Mitgliederversammlung im Jahr 2018 statt.

Im Namen aller Mitglieder bedanken sich Vorstand und Beirat für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Frank Stachelrodt für den Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.

-Vorabinformation-

Lehrfahrt des Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter e. V. 2017 nach Bayern

Ziel unserer Lehrfahrt im Jahr 2017 ist das Nachbarbundesland Bayern. Vom 21. bis 23. April fahren wir Richtung Regensburg und München. Folgende Stationen werden wir besichtigen:

- Ziegenhof Deß in 92342 Freystadt (www.ziegenhof-dess.de) – Betrieb mit 170 Milchziegen, Hofladen und Café – dort wird uns Andrea Kaufmann vom Landesverband Bayerischer Ziegenzüchter e. V. Informationen zur Bayerischen Ziegenzucht geben

- Walhalla Lamm“ in 93053 Regensburg (www.walhalla-lamm.de) – Landschaftspflegebetrieb mit Ziegen, Schafen, Rindern, Gänsen, Enten, Hühnern und Forellen
- Gedenkstätte „Walhalla“ in 93093 Donaustauf – Gedenkstätte, seit 1842, errichtet auf Veranlassung des bayerischen Königs Ludwig I.
- Burenziegen-Züchter Konrad Kellner in 84152 Mengkofen
- Dudelsackbau T. Sonoda in 85456 Wartenberg (www.bagpipesonoda.eu) – Bau von Dudelsäcken aus Ziegenfellen
- Anglo-Nubier-Züchter Fam. Müller in 82194 Gröbenzell (www.unsere-kleine-farm.net) – Anglo Nubier, Mangalitza Wollschwein, Heidschnucken, Puten, Hühner, Bayerische Landgans, Pommernente
- Bioziegenmilch-Erzeuger Dominik Greim in 95509 Marktschorgast – kein Direktvermarkter, Abgabe an Bio-Molkerei

Weitere Informationen, auch zur Unterkunft und zum Reisepreis (vermutlich 220,- bis 240,- Euro pro Person), werden Anfang 2017 bekanntgegeben. **Bitte melden Sie sich bereits jetzt in der Geschäftsstelle an, wenn Sie teilnehmen möchten, damit die Planung vor allem hinsichtlich des Hotels, sicherer ablaufen können.**

-der Große und die Kleinen-

Ziegenzuchtvereine – Auslaufmodelle, oder?

Mit der Gründung unseres Verbandes im Jahr 1992 traten fünf Ziegenzuchtvereine mit ihren Mitgliedern in den Ziegenzuchtverband ein. Die Vereine, Burglemnitz, Berkach, Niederrimmern, Kölleda und Wipperdorf bestanden bereits in der ehemaligen DDR und wurden vom Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) betreut. Über viele Jahre waren diese Vereine starke Säulen des Verbandslebens und auf regionaler Ebene unverzichtbar. Leider mussten sich drei der fünf Vereine auflösen, da deren Mitglieder aus Altersgründen nicht mehr aktiv sein konnten und keine jungen Züchter hinzukamen.

Zwei starke Vereine, der Schaf- und Ziegenzuchtverein Kölleda e. V. und der Ziegenzuchtverein Berkach e. V., haben Dank des großen Engagements der Vorstände und der Mitglieder überlebt und sind in der Verbandsstruktur des Landesverbandes nicht wegzudenken. Ich hatte kürzlich Gelegenheit mit Christian Kästner, seit 1980 Vorsitzender des Schaf- und Ziegenzuchtvereins Kölleda e. V. und im Landesverband bekannt als langjähriges engagiertes Beiratsmitglied, ausführlich zu sprechen.

Ende der 70er plante er die Haltung von Schafen und wandte sich an einen bestehenden Verein für Ziegen und Milchschafe in Sömmerda. Man wollte ihn jedoch nicht als Mitglied aufnehmen, denn Schafe waren laut Satzung nicht vorgesehen. Weshalb nicht selbst einen Verein gründen? Das war die Schlussfolgerung und so kam es 1980 zur Gründung des Schaf- und Ziegenzuchtvereins e. V. Kölleda. Wahrlich eine gute Entscheidung mit 36jähriger Erfolgsgarantie. Christian Kästner hat den Verein mithilfe der 25 engagierten Mitglieder durch alle Höhen und Tiefen geführt. Elf der 25 Mitglieder sind auch im Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. integriert und zwei der Vereinsmitglieder im Landesverband der Thüringer Schafzüchter e. V. Engagierte Unterstützung erhält Christian Kästner seit kurzem von Jana Richter als stellvertretende Vorsitzende.

Der Verein funktioniert im Kleinen wie unser Landesverband im Großen mit jährlicher Mitgliederversammlung, Wahlen und interessanten Vorträgen. Gelegentlich gibt es zur Mitglie-

erversammlung einen interessanten Vortrag von Vereinsmitglied Erwin Schmidt, Umweltamt Sömmerda, oder es werden Filme angeschaut. Letztlich ist ein Schwerpunkt die gemeinsame Planung der Aktivitäten. Um nur Einige zu nennen: Auftrieb von Tieren zum alljährlichen Schäferfest, Standdienst anlässlich der Grünen Tage Thüringen, Mithilfe beim Thüringer Käsemarkt, Beteiligung am Wippertusfest der Stadt Kölleda sowie zum Erntedankfest in Sömmerda und nicht zu vergessen die kleinen Aktivitäten in der Region wie Streichelzoo im Kindergarten und vieles mehr. Und wenn Hilfe gebraucht wird, ist Kölleda immer ein guter Ansprechpartner, auch bei der Werbung neuer Mitglieder für den Landesverband.

Die eingangs gestellte Frage, ob Ziegenzuchtvereine ein Auslaufmodell sind, hat sich nun von selbst beantwortet. Sie sind unerlässlich als Bindeglied zwischen dem Landesverband und den Ziegenhaltern und –züchtern in den Regionen. Deshalb, so die Kölledaer, gründet einen Verein in Eurer Region, oder fangt mit einem Stammtisch an und schaut wie es gehen könnte. Wir stehen Euch im Bedarfsfall mit Rat und Tat zur Seite.

Petra Müller

Zucht und Haltung

-Suchen, Finden, Anbieten-

Tiermarkt des Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter e. V.

Das Jahr neigt sich dem Ende, die meisten Tiere sind sicher schon eingestallt und bei einigen wird in den nächsten Wochen die Ablammung beginnen. Dennoch hat vielleicht der Ein oder Andere seinen Bestand noch einmal durchforstet und noch Tiere, welche zum Verkauf stehen entdeckt. Scheut euch nicht, diese auf der Webseite im TIERMARKT zu präsentieren und somit eventuell den passenden Käufer zu finden. Auch für die Zeit nach der Ablammung steht immer ein Platz auf der Seite zur Verfügung. Es ist ganz einfach! Im Jahr 2016 lief der Tiermarkt ruhig an und einige nutzten das Angebot gern, Tiere fanden neue Besitzer. Für 2017 wünsche ich mir noch etwas mehr Interesse und Zuspruch, gern werden Fragen beantwortet und werden die Ziegen von mir zum Verkauf eingestellt.

Ich wünsche allen eine ruhige Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit gutem Zuchterfolg und allen eine tolle und unkomplizierte Ablammzeit.

Sabine Lumnitz

-Bedecken, Ablammen, Wachsen-

Meldungen der Herdbuchzüchter an die Geschäftsstelle

Liebe Herdbuchzüchter, auch wenn das neue Kalenderjahr noch in den Startlöchern steht, ist das neue Zuchtjahr doch schon wieder aktiv.

Die Züchter mit eigenem Zugang zum online-Herdbuchprogramm OVICAP denken bitte an die fristgerechte Eingabe der züchterischen Daten laut Anlage 7 der Zuchtbuchordnung:

Merkmal/ züchterische Daten	Meldefristen
Deckmeldung	4 Monate nach Bedeckung bzw. Zuteilung des Bockes zur Klasse
Ablammung	max. 4 Monate nach der Ablammung
40/50-Tage-Gewicht bzw. 90/110-Tage-Gewicht	10 Wochen nach der Wiegung
Abgang/ Zugang eines Tieres	4 Wochen

Im OVICAP gibt es außerdem die Möglichkeit des Anlegens eines Anpaarungsplanes. Daraus kann ein Züchter die Information über den Inzuchtgrad bei Bedeckung erhalten und daraus Rückschlüsse für die Zucht ziehen, ob der Einsatz des Bockes bei der Ziege sinnvoll wäre. Dies ist vor allem dann ein gutes Zuchtinstrument, wenn Züchter einen neuen Bock oder eine neue Ziege kaufen möchten. Dann kann vor dem Kauf des Tieres nachgesehen werden, ob die Anschaffung im Hinblick auf den Inzuchtgrad sinnvoll wäre. Bei Fragen zu diesen und weiteren Eingaben, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle. Außerdem wird der am 01.12.2016 stattgefundenen Kurs zur Herdbuchzucht und zur OVICAP-Nutzung wegen hohem Interesse im Jahr 2017 erneut stattfinden. Auch dort können Kenntnisse ergänzt und aufgefrischt werden.

Züchter ohne eigenen Zugang zu OVICAP melden Ihre Daten bitte wie gewohnt per E-Mail, Telefon oder Fax an die Geschäftsstelle. Ablammlisten werden innerhalb der ersten beiden Januarwochen an Sie versandt.

-erneuter Hinweis zur Kennzeichnung von Herdbuchziegen- Nachbestellung von Ohrmarken

Seit 01.01.2016 erfolgt die Nachbestellung von Ohrmarken für HB-Schafe und -Ziegen direkt über den Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V. (TVL), also nicht mehr über die Geschäftsstellen der Verbände.

Ansprechpartnerin beim TVL:

Marlene Lorbeer – HI-Tier (Rind, Schwein, Ziege, Schaf)

Arthur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz

Telefon: (0 36 41) 62 23 40

Fax: (0 36 41) 62 23 15

E-Mail: m.lorbeer@tvlev.de

Internetseite (mit Formularen zum Ausdrucken): www.tvlev.de

Neu ist, dass bei dem jetzigen Anbieter DATAMARS die rechten bzw. linken Ohrmarken einzeln nachbestellt werden können. Die Kosten der Nachbestellung für die Transponder-Ohrmarke (linkes Ohr) belaufen sich auf 1,15 Euro und für die Trapez-Ohrmarke (rechtes Ohr) auf 0,70 Euro.

Die Ohrmarken der Firma DATAMARS können nicht mit der Ohrmarkenzange der Firma Hauptner-Herberholz eingezogen werden. Die entsprechende DATAMARS-Zange kann ebenfalls über den TVL bestellt werden.

Probleme beim Einzug der Ohrmarken des neuen Anbieters

Weiterhin werden Probleme mit den neuen Ohrmarken der Firma DATAMARS gemeldet; z. B. Abbrechen bzw. Beschädigen des Ohrmarkendornes beim Einziehen, Verbiegen des Stahlstiftes an der Ohrmarkenzange, Entzündungen am Ohr, frühes Abbrechen der Ohrmarken. Die Landesverbände der Thüringer Schaf- und Ziegenzüchter e. V. bitten um schriftliche Meldung dieser Reklamationen per E-Mail oder per Post an:

Hans-Joachim Buchberger – Stellvertretender Abteilungsleiter MLP beim TVL

Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt

Telefon: (03 61) 7 49 77 16

Mobiltelefon: (01 63) 7 49 77 23

Fax: (03 61) 7 49 77 21

E-Mail: h.buchberger@tvlev.de

Wenn möglich sollte auch ein Foto zur Verdeutlichung beigefügt werden. Nur durch Ihre schriftlichen Meldungen kann die Behebung der aufgetretenen Mängel bei der Firma DATAMARS eingefordert werden.

Praktischer Hinweis eines Züchters

Ein praktischer Hinweis, den uns ein Schafzüchter weitergegeben hat: Wer noch die alten Ohrmarkenzangen der Firma Caisley hat, kann diese einfach mit einem Ersatzstahlstift nachrüsten. Da bei Caisley-Ohrmarkenzange die eingelegten DATAMARS-Ohrmarken parallel zusammengedrückt werden, ist das Verbiegen des Stahlstiftes ausgeschlossen und ein besseres Einziehen der Marken möglich. Diese Ersatzstifte (mit blauen Sockel) können bei der Thüringer Firma Werner Strietzel Tierzuchtgeräte (Seebergerstr. 19, 99869 Günthersleben-Wechmar, Telefon: (03 62 56) 8 04 88) zu einem Preis von weniger als 5,00 Euro bezogen werden. **Der Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. bietet seinen Herdbuchzüchtern an, einen Sammelkauf bei dieser Firma vorzunehmen.** Wenn Sie einen Umrüstsatz für Ihre Caisley-Zange benötigen, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle.

Tiergesundheit

Pseudotuberkulose

Erscheinungsbild

Die Pseudotuberkulose der Schafe und Ziegen ist eine chronische Infektionskrankheit, die sich durch wiederkehrende Abszesse der Lymphknoten äußert. Werden oberflächliche Lymphknoten befallen kommt es zu Schwellungen dieser Lymphknoten, bei deren Eröffnung sich ein gelbgrüner Eiter ergießt. Typische sichtbare Stellen sind die Lymphknoten am Kopf (Kieferwinkel), die Buglymphknoten, die Kniefaltenlymphknoten und die Euterlymphknoten. Aber auch die Lymphknoten der inneren Organe, (von außen weder sichtbar noch tastbar), können abszedieren. Der Befall der Organlymphknoten verläuft zumeist ohne Symptome, verursacht jedoch eine deutliche Leistungsminderung und wird meist erst bei der Schlachtung oder Sektion diagnostiziert. Bei der Pseudotuberkulose der Lämmer können Nabelentzündungen, Gelenkentzündungen und Abszesse in der Leber auftreten.

Ursache

Der Erreger ist das Bakterium *Corynebacterium pseudotuberculosis*. Dieser Erreger ist sehr widerstandsfähig und kann Monate in Eiter, in der Umwelt, in Kot oder im Erdboden überleben.

Ansteckungsquellen

Die Ansteckung geschieht über Kontakt mit Eiter aus offenen Abszessen, aber auch durch mit Eiter verschmutztem Futter, Wasser oder Erde sowie mit Eiter verschmutzten Stallrichtungen (hauptsächlich Fressgitter, Fanggitter am Melkstand, Horden usw.).

Diagnose

Die Schwellungen/ Abszedierung der Lymphknoten an den vier typischen Stellen führen zu einer Verdachtsdiagnose, vor allem, wenn mehrere Tiere einer Herde betroffen sind. Die Diagnose ist eindeutig, wenn die Bakterien im Eiter im Labor nachgewiesen werden. Ebenso kann die Erkrankung über eine Blutuntersuchung nachgewiesen werden.



Bild 1: Abszess des Buglymphknotens
(Dr. Udo Moog)



Bild 2: Abszess des Euterlymphknotens
(Dr. Udo Moog)

Therapie

Da die Erreger sich in den abszedierenden Lymphknoten abkapseln und damit für Antibiotika nicht zugänglich sind, gibt es für die Pseudotuberkulose keine erfolgreiche antibiotische Behandlung. Abszesse können chirurgisch behandelt werden. Dies führt nicht zur Heilung, verringert jedoch das Risiko einer Stallkontamination durch das spontane Platzen des Abszesses.

Anerkannt „Pseudotuberkulose-unverdächtiger Bestand“

Dieser Status wird durch dreimalige klinische Untersuchung (adspektorisch und palpatorisch) aller Schafe und Ziegen des Bestandes ab einem Alter von zwölf Monaten im Abstand von jeweils sechs Monaten erreicht. Deuten keine klinischen Veränderungen der Lymphknoten auf Pseudotuberkulose hin, erfolgt die serologische Untersuchung im Abstand von jeweils zwölf Monaten aller über zwölf Monate alten Schafe und Ziegen des Bestandes. Die klinische Untersuchung des Bestandes erfolgt in der Regel durch den Schaf- und Ziegengesundheitsdienst. In Beständen, in denen seit mehr als fünf Jahren keine auf Pseudotuberkulose hinweisenden Lymphknotenveränderungen diagnostiziert wurden, erfolgt die serologische Untersuchung bei einer Stichprobe aller über zwölf Monate alten kleinen Wiederkäuern des Bestandes. Die Stichprobe muss die Erkennung einer Prävalenz von 5% mit 95% Sicherheit gewährleisten. Alle Böcke und die ältesten weiblichen Tiere sollten in der Stichprobe enthalten sein. Bei Tieren mit Abszessen ist die Verdachtsdiagnose durch die bakteriologische Untersuchung des Abszessinhaltes zu bestätigen. Positive Tiere sind schnellstmöglich aus dem Bestand zu entfernen.

Aufrechterhaltung des Status „Pseudotuberkulose-unverdächtiger Bestand“

Dies erfolgt durch jährliche klinische Untersuchung (adspektorisch und palpatorisch) aller Schafe und/ oder Ziegen des Bestandes sowie die serologische Untersuchung bei der oben genannten Stichprobe mit negativem Ergebnis. In Beständen, die bei drei jährlichen serologischen Untersuchungen in Folge ausschließlich negative Untersuchungsergebnisse vorliegen haben, kann das Untersuchungsintervall für die serologische Untersuchung aller Tiere des Bestandes auf 24 Monate verlängert werden.

Maßnahmen

Werden bei den klinischen Untersuchungen lymphknotenassoziierte Abszesse festgestellt, so ist der Halter verpflichtet, unabhängig von den genannten Untersuchungsintervallen, das Tier sofort zu separieren und eine bakteriologische Untersuchung des Abszessinhaltes durchführen zu lassen. Wird *Corynebacterium pseudotuberculosis* nachgewiesen, verliert der Hal-

ter seinen Status und die Sanierung beginnt von vorn. Wird eine andere Abszessursache festgestellt, bleibt der Status unberührt. Wird in Pseudotuberkulose-unverdächtigen Beständen bei einem klinisch unverdächtigen Tier ein serologisch positiver Befund erhoben, wird eine Nachuntersuchung durchgeführt. Sollte dieses Ergebnis negativ sein, bleibt der Pseudotuberkulose-Status erhalten. Bei einem positiven Ergebnis bei der Nachuntersuchung verliert der Betrieb ebenfalls den Status und die Sanierung beginnt von vorn. Bei Überschreitung der Untersuchungszeiträume ruht der Status bis zur Durchführung der Untersuchung mit negativem Ergebnis. In den Bestand dürfen nur Tiere aus „Pseudotuberkuloseunverdächtigen Beständen“ verbracht werden. Tiere aus anderen Beständen dürfen nur dann in den Bestand verbracht werden, wenn die Tiere klinisch und serologisch Pseudotuberkulose negativ sind und aus Beständen stammen, in denen keine auf Pseudotuberkulose hinweisenden Lymphknotenveränderungen diagnostiziert wurden. Die Anerkennung als „Pseudotuberkuloseunverdächtiger Bestand“ erfolgt durch den Schaf- und Ziegengesundheitsdienst.

Das Pseudotuberkulose-Überwachungsprogramm bringt dem Züchter folgende Vorteile:

- Er hat leistungsfähige Tiere in einer gesunden Herde.
- Er kann dem Konsumenten sichere Ziegen- und Schafmilchprodukte anbieten. Es ist auch zu erwarten, dass die Molkereien einen entsprechenden Status von ihren Lieferanten fordern.
- Er kann Zuchttiere mit einem hohen Gesundheitsstatus im In- und Ausland anbieten. Zukünftig werden – analog der CAE – im deutschen Zuchttiermarkt nur noch Tiere aus Pseudotuberkuloseunverdächtigen Beständen gehandelt werden können.
- Er kann seine Tiere – besonders bei Hofvermarktung – frei von Abszessen präsentieren

Dr. Udo Moog

Kontakt zum Autor:

Schaf- und Ziegengesundheitsdienst der Thüringer Tierseuchenkasse

Victor-Goerttler-Str. 4, 07745 Jena

Tel.: 0174/ 90 78 138

E-Mail: umoog@thueringertierseuchenkasse.de

Veranstaltungen

-Rückblick-

Grüne Tage Thüringen 2016

Die diesjährigen „Grünen Tage Thüringen“ vom 16. bis 18. September in der Messe Erfurt haben mit 30.000 Besuchern einen erneuten Besucherrekord vermelden können. Der Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. freut sich, an einer solch großen Veranstaltung teilgenommen zu haben.

Zahlreiche Besucher waren am Informationsstand in Messehalle 3, der gemeinsam mit dem Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V. betreut wurde. Gespräche über Ziegen im Allgemeinen und Ziegenzucht im Speziellen wurden geführt, die allseits beliebten Stoffbeutel „Lieber bockig als zickig“ wurden wieder einmal in großem Umfang von den Besuchern erworben und der öffentlich vorgeführte Film „Schaf- und Ziegenhaltung im Freistaat Thüringen“ lud zum Verweilen am Stand ein. Ruhiger war es, als im großen Tierschauring die täglichen Tierschauen gezeigt wurden. Die von den Messemitarbeitern durchgeführten Besuch-

erbefragungen haben gezeigt, dass die Tierschauen und die Tierzucht Wettbewerbe erneut Besuchermagnet Nummer 1 waren.



Bild 3: Infostand des LTZ – v. l. n. r. Ch.-J. Ingelmann, J. Richter, Dr. K. Peter



Bild 4: Tierschau – v. l. n. r. J. Dauer mit WSZ, C. Baumbach mit ANZ, M. Zeidler mit BUZ von W. Brückner, C. Kästner mit TWZ

Auch der Landesverband Thüringer Ziegenzüchter konnte mit einer kleinen Gruppe von vier weiblichen Thüringer Wald Ziegen am Freitag, den 16. September im großen Tierschauring eine Prämierungsveranstaltung durchführen. Der Züchter Peter Ludwig aus Bettenhausen stellte mit einer sechsjährigen Ziege das Siegertier, die neben der 1a-Prämie auch die Prämie der Euterziege für sich gewinnen konnte (siehe Tabelle 1). Auch Christian Kästner aus Battendorf hatte eine Ziege aufgetrieben. Die siebenjährige Ziege erhielt in dieser Reihe die 1c-Prämie.

8

Tab 1.: Prämierungsergebnisse der aufgetriebenen weiblichen Thüringer Wald Ziegen

VVVO-Nr.	Besitzer	Geburtsdatum	Gewicht (in kg)	Bewertung Rahmen/Form/Euter	Prämierung
DE011620002217	Christian Kästner, Battendorf	04.06.2009	49	7 / 7 / 7	1c
DE011620002026	Peter Ludwig, Bettenhausen	16.02.2010	52	8 / 8 / 8	1a + Beste Euterziege
DE011600511109	Peter Ludwig, Bettenhausen	15.02.2013	49	8 / 8 / 7,5	1b
DE011600511110	Peter Ludwig, Bettenhausen	20.04.2013	49	8 / 6,5 / 6	1d



Bild 5: P. Ludwig mit la- und Beste-Euter-Ziege

Neben den genannten Thüringer Wald Ziegen konnten sich die Besucher in der Tierausstellung in Messehalle 3, direkt neben dem Infostand, auch Weiße und Bunte Deutsche Edelziegen der AG Dobitschen e. G. aus Altkirchen, Burenziegen des Schäfermeisters Wulf Brückner aus Uhlstedt-Kirchhasel, Angoraziegen von Carolyn Baumbach aus Effelder-Rauenstein und Walliser Schwarzhalsziegen von Sylvia Dauer aus Römhild ansehen.

Auch in Messehalle 2 waren die Ziegen vertreten – in Form von Fleisch, Käse und Jogurt. In einem Schauwagen konnten die Besucher Schlachtkörper der Firma Baumann Fleisch ansehen, in der folgenden Auslage die ausgelösten Fleischteile, die wiederum vor Ort von Köchen und Auszubildenden der Ernst-Benary-Schule Erfurt zubereitet wurden. Eine solche öffentliche Darstellung des Weges hin zum Lammgericht ist wichtig für die Vermittlung des

Wertes des Lebensmittels. Auch Produkte aus Ziegenmilch wurden in der Grünlandmeile angeboten – der Ziegenhof Peter aus Greußen hat, stellvertretend für alle thüringischen Ziegenmilchproduzenten, den Messebesuchern ein umfangreiches Sortiment vorgestellt.

Wir bedanken uns für die vielen freiwilligen Helfer aus den Reihen der Ziegen- und Schafzüchter, dank derer fleißigen Hände wir viele positive Rückmeldungen verzeichnen konnten.

-Rückblick-

Landeserntedankfest 2016 in Sömmerda

Auf Einladung des Landesbauernverbandes bei den Grünen Tagen Thüringen begaben wir uns am 24. September 2016 nach Sömmerda, d. h. Christian Kästner mit zwei Lämmern seiner Thüringer Waldziegen und ich mit meinen 3 Wollschafen. Beim Transport unterstützte uns Arnd Zeppin.

Bei strahlendem Sonnenschein bezogen unsere Tiere ihr Tagesquartier an einem schattigen Plätzchen im Stadtpark. Kaum angekommen, näherten sich auch schon die ersten Kinder, um die Tiere zu streicheln. Als der große Ernteumzug dann den Stadtpark erreichte, strömten die Kinder regelrecht zu den Tieren. Da wir uns mit Info-Material sowohl vom Ziegen- als auch vom Schafzuchtverband gut eingedeckt hatten, konnten wir die uns gestellten Fragen nicht nur gut beantworten, sondern auch gleich die gewünschten Informationen mitgeben. Es gab viele Fragen zu Haltung, Züchtern bestimmter Rassen und Direktvermarktern.

An diesem Tag waren mehrere Tausend Besucher beim Landeserntedankfest. So verging der Tag sehr schnell. Nicht nur viele kleine, sondern auch viele großen Besucher haben zum ersten Mal eine Ziege oder ein Schaf angefasst und waren begeistert. So war die Enttäuschung groß, als wir die Tiere wieder aufluden und nach Hause fuhren.

Es war ein sehr gelungener und vom Landesbauernverband sehr gut organisierter Tag.

Jana Richter

-Ausblick-

Veranstaltungen des Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter e. V. im Jahr 2017

Verbandsorganisation		
Mitgliederversammlung	Mühlberg	Sa. 25. März
Züchterveranstaltungen		
Zentrale Zuchtveranstaltung	Wersdorf	Sa. 19. August
Züchtertagung	Erfurt	Sa. 18. November
Überregionale Zuchtveranstaltung		
Prämierungs- und Absatz- Veranstaltung (KOOP)	Limburg (vorher Butzbach!)	Sa. 05. August
Exkursionen		
Lehrfahrt	Bayern	Fr. 21. - So. 23. April
Ein-Tages-Fahrt	Dermbach	Sa. 24. Juni
Sonstiges		
Thüringer Käsemarkt	Hohenfelden	Sa. 03. September

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen werden wie gewohnt in den folgenden Rundschreiben bekanntgegeben. Für Sie vorab schon ein paar **Hinweise**:

- Mitgliederversammlung: gleicher Ort wie 2016 – Gwendolyn Manek wird in einem Vortrag die Ergebnisse der „Systemanalyse Schaf- und Ziegenmilch“ vorstellen
- 15. Zentrale Zuchtveranstaltung: kleine Jubiläumsveranstaltung – besondere Preise warten im Rahmen der Prämierungsveranstaltung – wir hoffen auf eine rege Teilnahme
- Züchtertagung: Umbauarbeiten im Versammlungsraum in der Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt sind beendet, daher wieder altbekannter Ort
- Prämierungs- und Absatzveranstaltung der kooperierenden Ziegenzuchtverbände: neuer Ort – da Butzbach nicht mehr zur Verfügung steht, ab 2017 in Limburg

Die Ziege in den Medien

-Geschenkidee-

„Ziegen wie wir – Porträt eines Haustieres“ von Ruth Maria Wallner

Der Titel des Buches stimmt neugierig. Was meint die Autorin mit der Aussage „Ziegen wie wir“? Meint sie die beiden Pfauenziegen, die sich auf dem Cover des Buches aneinander-schmiegen? Oder meint sie uns, die Lesenden, die Menschen, die wie Ziegen sind? Die Lektüre des Buches gibt Antworten und diese gehen in beide Richtungen. Als Züchterin von Pfauenziegen greift Frau Wallner selbstverständlich immer wieder die Pfauenziege auf – nicht nur im Text, sondern vor allem auch bildlich. Daher ist die Unterzeile „Porträt eines Haustieres“ auch schon eine Antwort auf die gestellten Fragen. Die Autorin gestaltet ein Bild der

Ziege mit ihren typischen Verhaltensweisen. Die ausführlichen, anschaulichen Beschreibungen werden mit Hilfe von Fotografien untermalt.

Beim Lesen des Buches begibt man sich auf zwei Reisen. Zum einen auf eine Reise um die Welt, da Frau Wallner über die Ziege in Europa, Asien und Afrika berichtet. Zum anderen auf eine Reise durch die Zeit. Der Leser erhält zahlreiche Informationen über die Bezoarziege als Urahnin unserer Hausziegen, über die Bedeutung der Ziege in der griechisch- und römisch-antiken Mythologie, über die Domestikation der Ziege bis hin zur heutigen Nutzung der Ziege als Lieferantin allergenarmer Milch und diätisch wertvollem Fleisch. Durch diese Jahrtausende lange gemeinsame Geschichte von Ziege und Mensch haben sich beide aneinander angepasst, sodass „Ziegen wie wir“ vielleicht sogar auf beide Fragen Antwort geben kann.



Bild 6: Cover des Buches „Ziegen wie wir“

Das Buch „Ziegen wie wir“ von Dr. Ruth Maria Wallner aus Österreich ist ein fachlich unterlegtes Buch, das dem ziegeninteressierten Leser einen umfassenden Blick auf das Wesen dieser Tiere gibt und das Auge öffnet für die Bedeutung der Ziege über die Zeitgeschichte und in der Welt. Der Leser, der Ziegen bereits vor dem Lesen zu schätzen weiß, wird seine Freude an diesen Tieren bestätigt wissen. Der Leser, der Ziegen bisher nur als eine Tierart von vielen aufgefasst hat, wird einen besonderen Blick auf sie bekommen.

Wenn auch für dieses Weihnachtsfest etwas zu spät, kann dieses Buch für fehlende Geschenkideen empfohlen werden.

-Die Thüringer Wald Ziege in der Bauernzeitung- „Wo die Damen Masken tragen“

Ein vom Autor Christoph Feyer fachlich sehr gut recherchierter Artikel zur Thüringer Wald Ziege fand sich am 14.10.2016 in der Bauernzeitung (41. Woche, Seite 58). Nicht nur der Phänotyp, also das äußere Erscheinungsbild, wird beschrieben, sondern auch die Nutzung, die Verbreitung und die Einstufung als alte und gefährdete Haustierrasse. Es sei besonders darauf hingewiesen, dass sich der Autor auch mit der stark diskutierten Frage nach der Inzuchtgefahr auseinandergesetzt hat. Mitglieder, die den Interesse am Artikel haben, können sich gern an die Geschäftsstelle wenden.

-Die Burenziege im Forum Kleinwiederkäuer- „Erste Einblicke in die Genetik der Farbvererbung bei Burenziegen“

Die Tierärztin Fiona Menzi hat im Rahmen ihrer Doktorarbeit zur Farbvererbung bei der Burenziege in Bern geforscht. Die Ergebnisse wurden im Juni 2016 im Onlinemagazin Scientific Reports des Nature Verlags veröffentlicht. In der Ausgabe 11/2016 des Magazins „Forum Kleinwiederkäuer“ fand sich ein sehr verständlicher Artikel von Frau Menzi zu den Ergebnissen aus ihrer Doktorarbeit. Die Zusammenfassung des Artikels (zitiert aus dem genannten Magazin): „Die roten Burenziegen sind nicht etwa die Außenseiter, sondern der eigentliche Ursprung dieser Ziegenrasse. Die heutigen überwiegend weißen Burenziegen mit dem rassetypischen roten Kopf und Hals sind aufgrund einer Mutation entstanden.“ (Zitatende). Mitglieder, die Interesse am Artikel haben, können sich gern an die Geschäftsstelle wenden.

Gemäß §19 UStG wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Kreditinstitut: Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE31 1203 0000 1020 2031 86 BIC: BYLADEM1001
Steuer-Nr.: 151/198/08216 Vereinsnummer: VR 160471

In eigener Sache

Die Mitgliederabfrage aus dem Rundschreiben 3/2016 haben leider nur 10 Mitglieder an die Geschäftsstelle ausgefüllt zurückgeschickt. Bei etwa 140 Mitgliedern ist das eine überschaubare Anzahl... Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere die Mitgliederabfrage (letzte Seite im letzten Rundschreiben) wiederfindet und ausgefüllt an die Geschäftsstelle sendet. Diese Abfrage dient des Datenabgleiches hinsichtlich Veränderungen und fehlender Daten (ich möchte Ihnen bspw. gern zu einem „runden“ Geburtstag gratulieren). Vielen Dank!



Vom Donnerstag, den 22.12.2016 bis einschließlich 04.01.2017 ist die Geschäftsstelle nicht besetzt. Ab 05.01.2017 geht es dann mit verlängerten Geschäftsstellenzeiten weiter:

Montag – Freitag 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr
per Telefon, Mobiltelefon, Fax, E-Mail oder persönlich

12

Impressum

Autoren:

Ingelmann, Sabine (Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.)

Lumnitz, Sabine

Moog, Dr. Udo (Schaf- und Ziegengesundheitsdienst, Thüringer Tierseuchenkasse)

Müller, Petra

Richter, Jana

Fotonachweis:

Foto 1, 2: Dr. Udo Moog; Foto 3, 4, 5, 6: Sabine Ingelmann

Herausgeber:

Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.

Stotternheimer Straße 19, 99087 Erfurt

Telefon: (03 61) 74 98 07 13, Mobiltelefon: (01 63) 4 22 50 88, Fax: (03 61) 74 98 07 18

E-Mail: lv@thueringer-ziegen.de

Internet: www.thueringer-ziegen.de; www.thueringerwaldziege.de

Redaktion:

Sabine Ingelmann

Nachdruck nur mit Genehmigung des Landesverbandes Thüringer Ziegenzüchter e. V. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anschriften der Autoren liegen beim Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. vor.

Gemäß §19 UStG wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Kreditinstitut: Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE31 1203 0000 1020 2031 86 BIC: BYLADEM1001

Steuer-Nr.: 151/198/08216 Vereinsnummer: VR 160471